

antikozeunmunistischen Konzept des Imperialismus findet seinen Ausdruck in der Schaffung staatlicher Führungsorgane und -einrichtungen für die stabsmäßige Leitung der Ostforschung und ihre Effektivierung. Die imperialistischen Hauptmächte streben auf staatlicher Ebene nach Koordination ihrer Ostforschung und nach Austausch der "Forschungsergebnisse".

Ostforschungsinstitute der BRD

Zentren und Einrichtungen der → Ostforschung. In der BRD bestehen ca. 250 "Ost- und DDR-Forschungseinrichtungen" (staatliche und nicht-staatliche Institutionen, Gesellschaften, Stiftungen, Arbeitskreise usw.), die zum erheblichen Teil geheimdienstlich unterwandert sind und deren Ergebnisse (wie Analysen, Studien, Gutachten usw.) geheimdienstlich genutzt werden.

Zu den staatlichen Organen der "Ost- und DDR-Forschung" gehören:

- Oberste Bundesbehörden, wie z. B. das "Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien", das "Gesamtdeutsche Institut" sowie die "Bundeszentrale für politische Bildung mit ihrem Ostkolleg", "Arbeitskreis für vergleichende Deutschland-Forschung";
- Teile von Körperschaften des öffentlichen Rechts, wie z. B. die Institute der "Ost- und DDR-Forschung" im Universitäts- und Hochschulbereich;
- Stiftungen des öffentlichen Rechts, wie z. B. die "Stiftung zur Erforschung des europäischen Ostens (Osteuropainstitut, München)" bzw. die "Stiftung Wissenschaft und Politik".

Zu den nichtstaatlichen Organen der "Ost- und DDR-Forschung" gehören die Stiftungen des Privatrechts sowie Vereine (Gesellschaften) wie z. B. die "Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik", "Gesellschaft für Deutschland-Forschung e. V." u. a. m.

Das Gesamtdeutsche Institut - Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Aufgaben (BfgA) in Bonn, das dem "Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen" unterstellt ist, dient dem BRD-Imperialismus als Leitinstrument und Koordinator der "DDR-Forschung", um diese noch stärker den politischen Zielen der BRD-Regierung unterzuordnen und effektive Voraussetzungen für deren stabsmäßige Leitung zu schaffen. Das Gesamtdeutsche Institut arbeitet als eine Zentrale der politisch-ideologischen Diversion mit staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen der BRD und Westberlins zusammen, besitzt enge Verbindungen zu den Geheimdiensten und bedient sich bei der Sammlung, Speicherung und Verarbeitung von Informationen, Nachrichten und Materialien über die DDR in hohem Maße einer konspirativen Arbeitsweise.